

Peter Nissen (1673) – René Pahrman (1267)

Sizilianisch

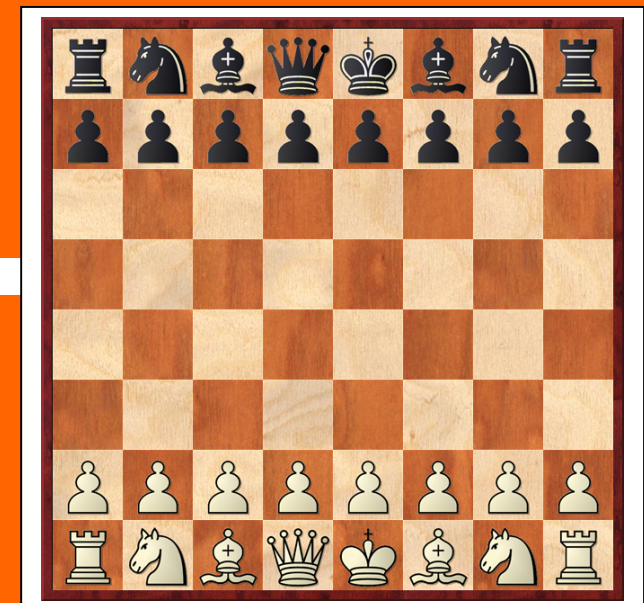
Im Grunde war die Partie für René durch einen Fehler im 12. Zug bereits verloren; denn sein „Schnitzer“ hatte ihn die Dame gekostet. So mancher hätte vielleicht den Kopf geschüttelt, wenn er sah, wie intensiv sich René darum bemühte, trotz des Desasters noch irgendeinen Plan zu finden. „Mein Gott, warum gibt er denn nicht auf!“ Da fiel mir ein Bonmot ein, das wohl Savielly Tartakower zugeschrieben wird „Durch Aufgeben ist noch keine Partie gewonnen worden!“ Ein paar Tage später las ich im KARL, dem kulturellen Schachmagazin, einen Artikel, in dem es um Eigenschaften Emanuel Laskers am Brett ging, und wenn uns alle auch Welten von dem einstigen Weltmeister trennen, so meinte ich doch, eine Parallele zur Partie von Peter Nissen und René Pahrman feststellen zu können. Robert Hübner schreibt nämlich in der Ausgabe 1/2008 folgendes über Lasker:

„Er bricht nach einer ganzen Serie schwacher Züge nicht zusammen, sondern müht sich unverzagt darum, noch einmal Gegenspiel zu erhalten, ohne des Materials zu achten. Er gibt nicht auf; auch in hoffnungsloser Situation bleibt er wach, und seine Aufmerksamkeit vermindert sich nicht.“

Spielen Sie die Partie doch einmal nach, und Sie werden feststellen, dass René sogar die Möglichkeit zu einer Mattkombination gehabt hätte, wenn Peter sich angesichts seines enormen Materialvorteils hätte einlullen lassen. Indem Sie einfach auf das Schachbrett rechts klicken, werden Sie direkt zu der Partie geführt und können sie mit Hilfe der Pfeile unter dem Brett sofort nachspielen und müssen nicht – wie bisher – erst umständlich ein Brett aufbauen. JN



Peter hat soeben 13. Lb6 gezogen und René wird sogleich mit De7 die Dame einstellen.



Das Schachbrett rechts dient als Schaltfläche.
Wenn Sie es anklicken, haben Sie sogleich
die Möglichkeit, die Partie nachzuspielen.
Beachten Sie auch die dann erscheinenden Kommentare.

Texte, Partiekommentar und Gestaltung Jürgen Nickel
Foto Ulrich Steinhagen